

Tipps für richtiges Lüften

Problematik + Ursachen

Häufig in den Wintermonaten häufen sich Klagen über Kondenswasserbildung und Schimmel in Wohnungen. Nicht immer, aber in den meisten Fällen ist die Ursache auf ungenügendes bzw. falsches Lüften zurückzuführen. Wasserdampf aus Küche und Bad, aber auch Pflanzen und der Mensch selbst erhöhen die Luftfeuchtigkeit im Raum. Kühlt die Luft ab, so scheidet sie Wasserdampf aus, der sich vor allem an kalten Bauteilen wie Fensterscheiben, Türen oder der Innenseite von kalten Aussenwänden niederschlägt. So entsteht Kondenswasser und im schlimmsten Fall Schimmel.

Wie wird richtig gelüftet?

- **Fenster 2-3-mal täglich während einigen Minuten vollständig öffnen** (Querlüftung)

So wird in kurzer Zeit viel Luftfeuchtigkeit abgeführt, ohne dass viel Heizenergie verloren geht. Zusätzliches Lüften empfiehlt sich nach dem Kochen und nach dem Duschen und Baden.

Kondenswasser an den Fenstern?

- Dies kann sich gelegentlich bilden und ist ein Indiz für gute Fenster, aber gleichzeitig ein Anzeichen, dass die Raumluft zu feucht ist. Also: dringend lüften!

Kondenswasser hinter grossen Möbelstücken?

- In Wandecken, Nischen und an Oberflächen von Aussenwänden mit eng anstehenden Möbeln kann durch ungenügende Luftzirkulation eine Abkühlung und somit Kondenswasser entstehen. Deshalb: **Möbel nie ganz an Wände stellen** (vor allem Aussenwände). Mind. 7-10 cm Abstand.

Dauerlüften in Kippstellung?

- Dauerlüften ist nur in warmen Jahreszeiten zu empfehlen. Trotzdem sollte hin und wieder eine Querlüftung stattfinden. In der kalten Jahreszeit führt die Kippstellung zu einem Auskühlen der Aussenwände, was zu Schäden führen kann. Zudem geht so viel Heizenergie verloren. In kalten Jahreszeiten sollte auf das **Lüften in Kippstellung generell verzichtet** werden

Empfohlene Richtwerte für eine ideale Raumtemperatur:

Schlafräume	17 – 20 Grad
Wohnräume	20 – 21 Grad
Badezimmer	22 Grad

Öies Deheim isch bi üs!